

Karmrodt'sche
Büchereihandlung
Reinhold Koch, Barfüßerstr. 20.

Heinrich Gothan,
Büchereihandlung,
Gr. Steinstraße 14. [1827]

Stadt-Theater.

Direction Hans Julius Rahn.

Freitag, den 11. October 1895.
27. Vorstellung.

22. Abonnements-Vorstellung.
Faße rot.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Homantische Oper in 4 Akten von
Friedrich Schiller.
Musik von C. M. von Weber.
Dirigent: Kapellmeister Carl Franz.
Erlaubt, böhmischer Fürst Graf Glanda.
Juno, rittlicher Erbe.
Fischer, ein Bauer. N. Kaula.
Agathe, seine Tochter. Maria Malten.
Wendland, eine junge
Person. Anna Stark.
Kasper, erster Knecht. C. Bittmann.
Matz, zweiter Knecht. Sigurd Kunde.
Samuel, der schwarze
Häger. Alfred Rager.
Ein Eremit. Paul Schramm.
Hägen, ein reicher Bauer. H. Hoff.
Graf. Dr. Schmidt.
Weite Brautjungfer. H. Bergmann.
Dritte. Gerda Walden.
Häger und Gefolge, Landknecht
und Müllanten, Erbenknecht.
Ort der Handlung: In der Oberpfalz.
Aufführung 6 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Sonntags, den 12. October 1895.
28. Vorstellung.

23. Abonnements-Vorstellung.
Faße blau.

Der Wiltärkaat.

Schwank in 4 Aufzügen von Gustav von
Molter und Thilo von Trotha.
Die Direction.

National-Theater.

Donnerstag, den 10. October 1895.
Mit vollständig neuen Kostümen

Schmetterlinge.

Komödie mit Gesang in 4 Akten
von H. Mannstädt.
Musik von G. Steffens.
Regie: Eugen Siegmund.
Dirigent: Kapellmeister Schmidt.
Besetzung:
H. Mor, Kammerv. Cug. Siegmund.
Emeline, seine Frau. Louise Bone.
Hilse, seine Nichte. Gerda Bender.
Petrowski, Kutscher. Jul. Dietrich.
Selma, seine Frau. M. Affermann.
Hilke, seine Schwester. Marie Schmidt.
Hans Keller, Bootsmann. Georg Wald.
Leo Ferne, Kaufmann. Otto Gottschall.
Hans, Kutscher. Fritz Schmidt.
Martha, Wirthschafterin. Selma Richter.
Föppel, Beamter. Carl Franz.
Müller, Bankier. Hans Zeisl.
Jacob, sein Diener. Paul Koch.
Anton, Kutscher. H. von Salten.
Hanna, Dienstmagd. Kammerm. A. Haden.
Anfang 8 Uhr. Aushängung 7 1/2
Freitag, den 11. October 1895.
30. Vorstellung.

Der Beichtstuhler.

Große Operette in 3 Akten von
C. Keller u. H. Giese.
Musik von C. Willöder.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.
Gänzlich neuer Spielplan!

Mlle. Biaska, Maglerin, mit ihrem
schönem, hellen, blonden Haar.
(Emotional!) - Die Schweizerin
Berkel, kontinentalische Gams-
näheliebling. - 3 Freres Mathias,
Trenks-Gewerbetler. - Miss Antonie,
Gymnastin am höchsten Topf. -
Mr. A. Hennow, mit seiner Neute
abgeleiteter Elite-Bande. - The
Nauray's, multitalentete, exzentrische
Familien. - Maulden Fritz Korn,
Bücher-Kolporteur. - Herr Max
Walden, Gelungs- und Scharf-
Moorh. [1828]
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr

Pianos

aus der Hof-
Manufaktur
G. Schwandt Berlin,
sowie verschiedene andere renommierte
Fabrikate empfiehlt in größter Aus-
wahl von 400 Mark an [1830]
H. Lüders, Cafe Wittlich,
Zirkelstr. 11, Berlin.

Actien-Malzfabrik Niemberg.
Bilanz am 31. August 1895.

Activa.		M	1	M	1	Passiva.		M	1	M	1
An Grundstücks-Conto	Saldo p. 1. September 1894			44333	83	Per Actien-Capital-Conto	Saldo p. 1. September 1894	1000000	00		
An Gebäude-Conto	Saldo p. 1. September 1894	807052	28			Per Hypotheken-Conto	Saldo p. 1. September 1894	200000	00		
	Neuanschaffung (Sto's)	1369	49			Per Conto-Corrent-Conto	Diverse Creditoren	472957	24		
	Abschreib.: obige	808421	77			Per Reservfonds-Conto	Saldo p. 1. September 1894	2198	92		
	ab: 2 1/2% Abschreibung	190	35				Saldo p. 1. September 1894	2663	70	4862	62
		807052	28	786875	98	Per Dividenden-Conto	Nicht erhaltene Dividende von 1893/94	80	00		
An Maschinen-Conto	Saldo p. 1. September 1894	101757	71				4 1/2% Dividende	45000	00	45080	00
	ab: Verk. altes Eisen	101567	36			Per Fünftel-Conto	Tantieme pro 1894/95	3544	50		
	ab: 10% Abschreibung	10156	80	91410	56		Gratifikationen	475	00	4019	50
An Anschlussgleis-Conto	Saldo p. 1. September 1894	28573	21			Per Gewinn- und Verlust-Conto	Vortrag auf neue Rechnung			1590	69
	ab: 5% Abschreibung	1428	66	27144	55						
An Neubau-Conto	Saldo p. 1. September 1894	26291	48								
	ab: 10% Abschreibung	2629	15	23662	33						
An Sack-Conto	Saldo p. 1. September 1894	10933	28								
	Neuanschaffung	987	88								
	ab: 25% Abschreibung	11923	16	8942	36						
An Utensilien-Conto	Saldo p. 1. September 1894	9099	27								
	ab: 15% Abschreibung	1364	90	7734	37						
An Wagen- und Geschirr-Utensilien-Conto	Saldo p. 1. September 1894	823	95								
	Neuanschaffung v. 2 Ochsen	1036	00								
	ab: Verk. von 2 Ochsen	1850	95								
		1172	50	618	70						
	ab: 10% Abschreibung	687	45								
		68	75								
An Effekten-Conto	Saldo p. 1. September 1894			7000	00						
An Cassa-Conto	Cassa-Vorrath			6852	19						
An Malz-Conto	Malz Bestand			417736	98						
An Gersten-Conto	Gerste Bestand laut Einkauf			108255	40						
An Malzkorn-Conto	Korn Bestand			4814	10						
An Dividenden-Conto	Dive. Bestände: vorausbez. Vers-Prämien etc.			3518	32						
An Conto-Corrent-Conto	Diverse Debitoren			190110	38						
				1728510	05					1728510	05

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto. Credit.

An Zinsen-Conto	Zinsen und Provisionen			38415	14	Per Gewinn-Vortrag		105	60		
Ab: Abschreibungen:	An Gebäude-Conto 2 1/2%	20176	30			Fabrikations-Gewinn 1894/95		131758	28		
	" " extra	1369	49								
	" Maschinen-Conto 10%	10156	80								
	" Anschluss-Gleis-Conto 5%	1428	66								
	" Neubau-Conto 10%	2629	15								
	" Sack-Conto 25%	2980	80								
	" Utensilien-Conto 15%	1364	90								
	" Wagen- und Geschirr-Utensilien-Conto 10%	687	45	40174	85						
	Netto-Gewinn			53273	89						
Davon kommen zur Verteilung auf:	5% zum Reserverfond-Conto	2663	70								
	4 1/2% Dividende	45000	00								
	Tantieme und Gratifikationen an die Beamten	4019	50								
	Vortrag auf neue Rechnung	1590	69								
		53273	89								
				131863	88					131863	88

Niemberg, den 1. September 1895

Der Aufsichtsrath:
C. Bieler,
Vorsitzender.

Vorstehende Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung habe ich geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend gefunden.
Niemberg, den 12. September 1895

Fritz Hasse,
gerichtlich. vereidigter Bücher-Revisor.

Prachtvolle Vierländer Gänse,
ohne Eingeweide 7-10 Pfund schwer, Pfund 70 Pfg. Hamburger
Enten, feiste Fasanenhähne, Feldhühner,
Kramsvögel. [1989]

**Frische Rehrücken und -Keule,
junge Waldhasen.
Täglich frische prima Holl. Austern.
Neue Braunschw. Gemüse-Conserven.**

Telephone **Sprengel & Rink,** Leipzigstr. 111. 2.

Gas-Flühlicht-Anlagen
werden sachgemäß ausgeführt [1964]
pro Apparat Mk. 7,-.

E. W. Tornau,
Zufuhr-Anlagen-Geschäft für Gas- u. Wasser-Anlagen.

Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt zur Vorbereitung für
Einjährig-Freiwilligen-Examen,
sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten [1920]
in Halle a. S.
von **Dr. H. Krause,** Leinlichstr. 14.
Privatstunden in allen Fächern. Pension. Programm.

Morgen
Freitag Abend
feinste
hansjohannene Wurst
bei **Gustav Friedrich,** Bärgasse.

Das Uhrengeschäft
von
Ernst Schrön
in Halle a. S.,
Moritzwinger 14,
empfeilt sich zur streng reellen Ausübung
aller Reparaturen an Uhren und
Schmuckstücken, sowie feine Lager besser
Präzisionsuhren. [1963]

OTTO HERZ & CO
FRANKFURT
a. M.
Hauptniederlage bei
C. Buchalla,
Gr. Steinstraße 11. [1933]

Pension.
Schüler, welche d. Stadtgymnasium
ab. händliche oder Realclassen besuchen,
finden in jeder Beziehung gute Aufnahme.
Gütchenstraße 15. I.

**Bereins-Cacao,
gebr. Caffee's**
von Fr. Densel & Häner, hier,
fräitiges Brod I. u. II. [1627]
feinste Kuchen u. Tafelgebäck empf.
Bismarckstr. 21.
F. A. Hollmig, Steinstr. 12.
Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Hallesche Lokalnachrichten vom 10. Oktober.

Der Stadtrat unserer Digital-Anstalt hat mit beifolgender Bescheid...

Preussische Lotterie. Die Ziehung der 4. Klasse 193. Königlich preussischer Klassen-Lotterie wird am 18. d. Mts. Morgens 8 Uhr...

Die Photographische Gesellschaft hält am 14. Oktober ihre Sitzung ab. Der Verein der Krieger von 1806 ab nahm in seiner am Dienstag Abend im „Kaiserhof“ abgehaltenen Generalversammlung...

Die Hallesche Turnerhilfe hält ihre diesjährige Hauptversammlung am Sonntag den 19. d. Mts. im „Kaiserhof“ ab. Von der teilnehmenden Vereine hat 5 Turner Mitglieder...

Die Hallesche National-Verein und Verein für Erdkunde. Das die Programm der geliebten gemeinsamen Sitzung trotz der Abwesenheit des Herrn...

Die Hallesche National-Verein und Verein für Erdkunde. Das die Programm der geliebten gemeinsamen Sitzung trotz der Abwesenheit des Herrn...

Die Hallesche National-Verein und Verein für Erdkunde. Das die Programm der geliebten gemeinsamen Sitzung trotz der Abwesenheit des Herrn...

Die Hallesche National-Verein und Verein für Erdkunde. Das die Programm der geliebten gemeinsamen Sitzung trotz der Abwesenheit des Herrn...

Die Hallesche National-Verein und Verein für Erdkunde. Das die Programm der geliebten gemeinsamen Sitzung trotz der Abwesenheit des Herrn...

Die Hallesche National-Verein und Verein für Erdkunde. Das die Programm der geliebten gemeinsamen Sitzung trotz der Abwesenheit des Herrn...

Die Hallesche National-Verein und Verein für Erdkunde. Das die Programm der geliebten gemeinsamen Sitzung trotz der Abwesenheit des Herrn...

Die Hallesche National-Verein und Verein für Erdkunde. Das die Programm der geliebten gemeinsamen Sitzung trotz der Abwesenheit des Herrn...

Die Hallesche National-Verein und Verein für Erdkunde. Das die Programm der geliebten gemeinsamen Sitzung trotz der Abwesenheit des Herrn...

Die Hallesche National-Verein und Verein für Erdkunde. Das die Programm der geliebten gemeinsamen Sitzung trotz der Abwesenheit des Herrn...

Die Hallesche National-Verein und Verein für Erdkunde. Das die Programm der geliebten gemeinsamen Sitzung trotz der Abwesenheit des Herrn...

der mit der Prüfung der Sache beauftragt gewesenen Kommission aufgegeben und beschließen bei der Prozess- und Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft für auf fünf Jahre zu verfahren. Endlich wurde noch die Uebernahme der noch nicht gedekten Demal-Pausalen auf die Gemeindefolge abgelehnt.

Stadtbauamt-Nachrichten von Halle vom 9. Oktober 1895.

Gebäudeerwerbungen: Dr. Schneider Alb. Wille, Mühlberg 3 und Maria Krenner, Magdeb. Str. 18. Der Handarbeiter Johann Dost, Nägertag 31 und Anna Mühlberg, Wehlstr. 48. Der Photograph Elto Meißel, Kriegerstr. 11 und Anna Jäger, Wehlstr. 48. Der Aufseher Herr Meißel, Kriegerstr. 11 und Marie Goldschmidt, Mühlweg 46. Der Handarbeiter Aug. Spengler, Mittelstraße 1 und Friederike Köster, Magdeb. Str. 31.

Angebotene: Der Bureau-Vorsteher Karl Eder, Orinma und Ludwig Meißel, Kriegerstr. 11. Der Bäcker Albert Schwaner, Gröning und Anna Gumbler, Wehlstr. 18. Der Bäcker Herr Meißel, Kriegerstr. 11 und Marie Goldschmidt, Mühlweg 46. Der Handarbeiter Aug. Spengler, Mittelstraße 1 und Friederike Köster, Magdeb. Str. 31.

Geborene: Dem gerichtsamtlichen Kommissar Alb. Meißel, Mehlstr. 13, T. Magdalena Gertrud Lucie. Dem General-Agent Friedrich Meißel, Kriegerstr. 11, S. Werner Heinrich. Dem Handarbeiter Max Meißel, Kriegerstr. 11, S. Erna Rosa Anna. Dem Handarbeiter Alb. Meißel, Kriegerstr. 11, S. Friedrich Karl. Dem Tischler Clemens Krupp, S. Alb. Wille, Kriegerstr. 11. Dem Handarbeiter Richard Hanke, Spige 3, S. August Paul Richard.

Bestorben: Marie Kammag, 19 J., S. Wehlstr. 4. Des Zimmermann Herrn. Wetzl, T. Marie, 1 J., S. Erge 12. Die Witt. Wilhelmine Fennigsdorf geb. Meißel, 76 J., S. Erge 12.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Wettin, 9. Oktober. Den angeblieben Mordanfall bei (Legg) zu der Nr. 472 gebrachten Notiz über einen nachtheiligen Mordanfall bei Hauenroth erzählt der hiesige Anzeiger von unrichtiger Seite, daß der betheiligte Arbeiter in Folge epidermischer Anfälle auf einen Stein aufgeschlagen und dadurch ums Leben gekommen ist. In diesen Tagen ist dem Magister die Nachricht zugegangen, daß der am 5. Juli d. J. zu Halle a. S. verstorbene Herr Herrmann Meißel der Sohn eines hiesigen Bruders unterhalten, der bei der Jähren aber an unrichtige Weise vertheilt werden soll.

Waltowitz, 10. Oktober. (In der Jägerzeitung) hiesige in der vergangenen Nacht der Arbeiter Wisse aus Freylich beim Ausbeuern eines Stiebes vom Haderboden herab und erlitt mehrere Verletzungen an einem Arm und an der Hüfte, jedoch er der königlichen Polizei in Halle gemeldet werden mußte.

Herrig, 9. Oktober. (Dienstbotenverhältnisse.) Gelageltankheit. Hier wie im ganzen diesseitigen Kreise bleiben die Dienstbotenverhältnisse nach wie vor unangenehm. Besonders muß der große Mangel an Wägern für das Vieh beklagt werden. Angegeben sind auch die Jahre für dieselben sehr hoch, es werden hieselbe 120 bis 150 Mark Jahreslohn nach Umständen (während ein bedingtes Quantum Brot, Butter c. und Weidnagelgehäufte gewährt. Unter dem Federtritt aus fast in unserer Stadt die sogen. Gelageltankheit auf. Dieselbe äußert sich folgendermaßen: Die Dienstmädchen und Köche sind sehr selten, die wenigen, die übrig sind, sind sehr kostbar und sehr unzuverlässig. Die Dienstmädchen sind sehr selten, die wenigen, die übrig sind, sind sehr kostbar und sehr unzuverlässig.

Altenmetschbach 6. Halle, 9. Okt. (Motsjubikum.) Am 1. Oktober feierte Herr Walter Hermann Abel, 77 Jahre, in seltener körperlicher und geistiger Jugend und nach in seiner Gemeinde Altenmetschbach das 50jährige Jubeljahr seines amtl. Wirkens. Schon Tags zuvor wurde seinem Kinder und Enkelkinder des ersten Geburtstages aus vieler Seite herbeigewünscht und am Festtage selbst hielten immer neue Scharen von Freunden und Bekannten herbei, um mit dem Jubilar dieses festliche Fest zu begehen. Eingeleitet wurde dasselbe am frühen Morgen durch den Gesang von etwa 40 Kindern und verschiedenen Erwachsenen unter Leitung des Herrn Kantor Doplich. Der Festtag wurde von einigen Bemühungen und dem Verlauf des Festes allseitig ungetrübt so erzielte. Dem Höhepunkt des ganzen Festes bildete ein Festgottesdienst, den der Jubilar in der festlich geschmückten schönen Kirche, die mit ihrem neuzeitlichen Thurm den Wanderer schon von Weitem gut kennbar macht, vor zahlreichem Publikum im Sinne seiner Gemeinde und Freunde feierte. Er wurde über Bild. 4-7 und das Wort: Der Herr ist nahe, von der allgegenwärtigen Gegenwart Gottes und unterer ethischer Beziehung und Herrn verlebend, machte er dasselbe zum Ausgangspunkte und Thema seiner Ansprache. Der Herr ist nahe, darum erhebt sich Freude und Freude im Herrn. Und nicht zuletzt der Jubilar in erregenden Worten, wie er in den 50 Jahren seiner Wirkthätigkeit, seiner Freude und seiner Gemeinde immer diese Freude zu wecken und zu erhalten gesucht habe. Der Herr ist nahe, darum 2. sorgte nicht, sondern befehl und wogel all' der Anliegen auf den Herrn, denn er sorgt für euch. So hat er es 50 Jahre lang in mancherlei Kreuz und Leid nicht gehalten und seine Gemeinde geliebt. So wird er euch für seinen Lebensabend halten, und mit großem Muth und Gottestrauen befehlt er sich und seiner Gemeinde der Hut des treuen Gottes. Der Herr ist nahe, darum 3. wird der Friede Gottes sein und seiner Gemeinde Segen bewahren. Warte nur, bald ruhet auch der Mühe unermüdet und ohne Schlaf und ohne Ruh. So wird er euch für seinen Lebensabend halten, und mit großem Muth und Gottestrauen befehlt er sich und seiner Gemeinde der Hut des treuen Gottes. Der Herr ist nahe, darum 4. wird der Friede Gottes sein und seiner Gemeinde Segen bewahren. Warte nur, bald ruhet auch der Mühe unermüdet und ohne Schlaf und ohne Ruh. So wird er euch für seinen Lebensabend halten, und mit großem Muth und Gottestrauen befehlt er sich und seiner Gemeinde der Hut des treuen Gottes.

dann die Jungfrauen des Dorfes, dann der Ortschulze und sämtliche Einwohner, die Geistlichen und Lehrer der Episkope. Alle überreichten unter sinnigen und passenden Ansprachen schöne Geschenke. Der Jubilar hielt in Freude bei gegenwärtigen, da die anderen Festtheilnehmer diesen noch lange bestimmen. Wenn immer es irgendwo ein Fest feiern können, so wird es nicht verzeihen. Dem Jubilar im Silberalter, zum Glück der Waise: Gott behüte, Gott schütze, Gott segne ihn auch fernhin, ihn und alle seine Lieben.

Herrmann (Magd. Gertrud), 9. Okt. (Eindrücke) In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen. Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Gestoben, 10. Oktober. (Der reichliche Anzeiger) Ein Mann, der sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Volkshaus eingedrungen und dabei kein Geld im Betrage von ungefähr 300 Mk. entwendet worden. Der Dieb ist von der Spürreite des Hauses durchs Fenster in eine Kammer, dann durch die Küche in den Saal fort gelangt. Von da hat er die Thür zum Wohnzimmer erbrochen.

Größtes Special-Etablissement für Damen-Pitz-Weisswaren. Pariser und Wiener Modell-Hüte. J. Lewin. Halle a. S., Rathskeller-Neubau. Proben und Cataloge gratis. Aufträge von 20 Mk. an portofrei.

